



TÄSCHER GUGGER

- Vorwort des Präsidenten | **Seite 2**
- Neuer Sicherheitsbeauftragter | **Seite 3**
- Anfängerskilift „Hinner Täsch“ | **Seite 3**
- Schweizerischer Schweisshund-Club tagt in Täsch | **Seite 4**
- Täschler des Jahres 2019 | **Seite 5**
- Erfolgreiche Täschlerinnen und Täschler | **Seite 6**
- Bedarfsabklärung Familienergänzende Tagesstrukturen | **Seite 6**
- Das Elternforum | **Seite 7**
- Heimat vs Identität | **Seite 8**
- Portugiesische Serie | **Seite 9**
- Ein neues Angebot für Jugendliche | **Seite 9**
- Digital Parking neu in Täsch | **Seite 10**
- Rückblick auf den Neujahrsempfang der Gemeinde | **Seite 11**
- Mitarbeitende der Gemeinde Täsch | **Seite 12**

Lieber Täscher Gugger

Alles Gute zum Geburtstag! Du wirst dieses Jahr bereits fünf Jahre alt. Das ist schon fast ein runder Geburtstag! Ich wünsche Dir, lieber Täscher Gugger, nicht nur alles Gute für die Zukunft, sondern gratuliere Dir auch herzlich für das in den letzten fünf Jahren Erreichte. Du hast Dich nämlich sehr schnell in der ganzen Bevölkerung als beliebtes Informationsmedium etabliert. Zum runden Geburtstag gibt es natürlich auch ein paar Geschenke (also Änderungen) für Dich.

Die offensichtlichste Änderung ist sicher das Layout. Ein Bild dominiert neu die Frontseite, das soll Dich bereits auf den ersten Blick noch attraktiver machen und zum Durchlesen einladen.

Deine Schöpferin und bisherige Gestalterin, Anja Lauber, gibt nach 5 Jahren Arbeit die Redaktion in andere Hände. Anja ist beruflich stark engagiert, und absolviert derzeit noch eine anspruchsvolle Weiterbildung. Aus zeitlichen Gründen hat Anja Lauber sich entschieden, Deine Betreuung aufzugeben. Wir danken an dieser Stelle Anja Lauber ganz herzlich für die tolle Arbeit und wünschen viel Erfolg und Zufriedenheit für die weitere berufliche und private Zukunft.

Selbstverständlich sollst Du, lieber Gugger, jetzt darum nicht zum Vollwaisen werden. Deine neue Betreuung ist das Team der Firma Goosnik AG in Brig. Sie werden Dein zukünftiges Gesicht massgebend mitgestalten, und wir sind alle gespannt, wohin die Reise geht. Die vorliegende Ausgabe wurde bereits von der neu-

en Redaktion gestaltet, und wir hoffen natürlich, dass das neue Design gut ankommt.

Inhaltlich gibt es (vorerst) keine sehr grossen Änderungen. Ich möchte hier jedoch eine neue Serie von Artikeln vorstellen und kurz erklären:

Um dem grossen Bevölkerungsanteil mit portugiesischer Herkunft Rechnung zu tragen, wird ab sofort regelmässig ein Artikel über ein Thema mit Bezug zur portugiesischen Bevölkerung veröffentlicht.

Der Artikel erscheint in Deutsch und wird daneben in einer kurzen Zusammenfassung in Portugiesischer Sprache wiedergegeben.

Wir verfolgen damit einerseits das Ziel, dass die portugiesische Bevölkerung den Gugger vermehrt liest, besser über die Belange der Gemeinde informiert ist, und gleichzeitig die sprachliche Integration dieser Bevölkerungsgruppe gefördert wird.

Andererseits hoffen wir, dass auch die deutsch sprechende Bevölkerung diesen Artikel lesen wird, und sich so ein besseres Verständnis und eine bessere Akzeptanz den Portugiesen gegenüber entwickeln kann.

Nicht nur unsere Dorfzeitung entwickelt sich ständig weiter. Auch unser nächstes Umfeld, nämlich die ganze Destination Zermatt-Matterhorn, steht bei weitem nicht still. Die grössten Leistungspartner der Destination (Vertreter der drei Gemeinden, Zermatt Tourismus, die Zubringer- und Bergbahnen, die Bürgergemeinde Zermatt,

die Beherberger, das Gewerbe) haben beschlossen, die Zukunft der Destination nicht zufällig und passiv geschehen zu lassen, sondern bewusst zu lenken. Im vergangenen Jahr wurde von diesen Leistungspartnern eine gemeinsame Destinationsentwicklungs-Strategie für die nächsten Jahre ausgearbeitet. Diese Strategie wurde am vergangenen 24. Januar einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Das Dokument ist in zusammengefasster Form auf www.ztnet.ch/strategie verfügbar. In den kommenden Monaten wird die Destinationsstrategie in diversen Gremien vertieft vorgestellt. Es wäre wünschenswert, wenn auch die Täscher Betriebe und die Täscher Bevölkerung sich für zukünftige Innovationen und Investitionen an dieser Strategie orientieren. Bei eventuellen Fragen, oder für Ideen und Vorschläge, stehen die Verantwortlichen zur Verfügung.

Mario Fuchs, Gemeindepräsident

Herausgeber

Einwohnergemeinde Täsch

Artikel

MF	Mario Fuchs
KT	Klaus Tscherrig
AI	Amédée Imboden
CS	Christian Hohler
IG	Ivan Grand
VW	Verwaltung
EJ	Eva Jenni
ZEN	Diego Zenklusen
ZT	Zermatt Tourismus
SL	Schulleitung

Claudio Ricci, Brandschutzfachmann Swissi

Neuer Sicherheitsbeauftragter

Zum Jahresende haben wir den Sicherheitsbeauftragten der Gemeinde Täsch, Herrn Friedrich Nellen, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Die offizielle Verabschiedung fand bei der Neujahresfeier am 06. Januar 2019 statt.

Herr Claudio Ricci, Brandschutzfachmann Swissi / CFPA-E, tritt zum 01. Januar 2019 seine Nachfolge an.

Wir danken Herrn Friedrich Nellen für die gute und professionelle Zusammenarbeit und wünschen ihm alles erdenklich Gute für die Zukunft.

Für freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Herrn Claudio Ricci und wünschen ihm einen guten Start in der Gemeinde Täsch.

VW



„Save the date“

- Wildtiere der Alpen im Wandel der Zeit | Mehrzweckhalle Randa: **01. Februar 2019**
- Die ordentliche Ur- und Burgerversammlung: **06. Juni 2019**



Wiedereröffnung

Anfänger-Skilift „Hinner Täsch“

Seit dem 05.01.2019 ist der Kinderskilift in Täsch wieder geöffnet. Leider wurde uns bisher nicht allzu viel natürlicher Schnee vergönnt, weshalb man sehr viel Kunstschnee verarbeiten musste.

Damit der Skilift sicher betrieben werden kann, dürfen die Abstände zwischen dem Zugseil und dem Boden nicht zu grosse Differenzen aufweisen, das Seil sollte nur rund einen halben bis maximal einen Meter über dem Boden sein. Durch das Terrain, welches sich dort befindet, braucht dies in einer Senke etwas mehr als einen Meter Schnee bei der Liftrasse. Durch diesen Umstand des

natürlichen Terrains werden rund 150 Kubikmeter Schnee benötigt. Die Temperatur im Dezember verhinderte immer wieder einen reibungslosen Betrieb der Schneekanone, da die Temperaturen für den Betrieb über mehrere Stunden unter minus 7 Grad sein müssen. Nach mehreren Anläufen ist es nun doch gelungen, genügend Schnee zu produzieren, um der Piste eine gute Grundlage zu geben. Hoffentlich gibt uns die Natur noch ein wenig natürlichen Schnee, damit die Piste besser präpariert werden kann.

Für den Lärm der Schneekanone in den Nächten möchten wir uns entschuldigen, und danken den Anwohnern für ihre Geduld. Die strahlenden Kinderaugen sollten uns für die schlafarmen Nächte entschädigen.

Der Skilift ist für alle Wintersportler gratis und immer Mittwoch - Samstag und Sonntagnachmittag von 13.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Während der Schulferien ist an jedem Nachmittag geöffnet.

CK

Schweizerischer Schweisshund-Club tagt in Täsch



Am 27. April 2019 tagt in der Mehrzweckhalle in Täsch der Schweizerische Schweisshund-Club mit europäischer Beteiligung aus Deutschland und Österreich. Mit dabei sind gegen 60 Schweisshunde der Rassen Hannoverischer Schweisshund und Bayerischer Gebirgsschweisshund. „Schweiss“ ist Jägersprache und bedeutet „Blut“. Schweisshunde sind eine besondere Zuchtform unter den Jagdhunden. Ihnen kommt eine grosse ethische Bedeutung zu, denn sie sind ausgebildet

zur sogenannten Nachsuche, durch die das verletzte Wildtier schnellstmöglich gefunden werden soll, um es durch den Schweisshundeführer zu erlösen. Dabei ist es nicht von Bedeutung, ob es bei einem Verkehrsunfall verletzt wurde oder auf der Jagd durch einen nicht sofort tödlichen Schuss. Schweisshunde bringen zu dieser Arbeit die besten Anlagen mit. „Wichtig für einen Schweisshundeführer ist, dass er eine hohe Verfügbarkeit aufweist, sehr zuverlässig und absolut verschwiegen ist. Er soll seine Arbeit professionell ausführen und einen unbedingten Willen zeigen, das kranke Tier finden zu wollen. Dazu braucht es ein eingespieltes Gespann. Der Hund ist leistungsgeprüft und muss über Wildschärfe verfügen. Wichtig ist ebenso die körperliche Fitness von Führer und Hund. Regelmässige Fortbildung und stetes Training sind für einen passionierten Schweisshundeführer eine Selbstverständlichkeit“, erklärt Klaus Lauber, Hilfswildhüter aus Täsch. Zusammen mit der Regionalgruppe Oberwallis des Schweizerischen Schweisshund-Clubs organisiert er die Veranstaltung. Die Bevölkerung von Täsch - und ihre Gäste - sind herzlich eingeladen, die Veranstaltung zwischen 8 und 12 Uhr in der Mehrzweckhalle zu besuchen. Man kann dabei zuschauen, wie junge Schweisshunde im Alter zwischen ein bis drei Jahren in ihrem Formwert bewertet werden. Die Schweisshundeführer, Züchter, Wildhüter und Jäger stehen gern Red' und Antwort.

Der Tarif für Ihr Inserat

Inserate für 1 Ausgabe

1 Feld	3 cm x 7 cm	Fr. 50.00
2 Felder	3 cm x 14 cm	Fr. 90.00
3 Felder	3 cm x 21 cm	Fr. 130.00

Inserate Jahrespauschale (4 Ausgaben)

1 Feld	3 cm x 7 cm	Fr. 180.00
2 Felder	3 cm x 14 cm	Fr. 240.00
3 Felder	3 cm x 21 cm	Fr. 350.00

Möchten Sie mit einem Inserat alle Einwohner der Gemeinde Täsch erreichen und für sich werben? Der Newsletter wird in über

400 Haushalten gelesen – vierteljährlich!

Der Newsletter erscheint am letzten Freitag der Monate Januar, April, Juli und Oktober – Redaktionsschluss ist jeweils der zweite Freitag des Monats.

Sind Sie interessiert? Für weitere Auskünfte und die Buchung des Inserats wenden Sie sich an die Gemeindeganzlei.

Weitere Formate sind auf Anfrage möglich.

Täscher des Jahres 2019

Auch dieses Jahr wurde beim Neujahrsempfang traditionellerweise der Täscher des Jahres für besondere Leistungen ausgezeichnet und geehrt. Für den Täscher des Jahres 2019 ist es die Zahl 106. Zusammengezählt hat Anton Mooser 106 Jahre aktiv in Vereinsvorständen oder als Gemeinderat einen grossen Teil seiner Freizeit für die Allgemeinheit zur Verfügung gestellt. Eine beachtliche Anzahl an Tagen und Stunden, welche Anton sich unermüdlich für das Dorf engagiert hat.

Am 10.04.1949 erblickte Anton das Licht der Welt und wuchs neben 7 Geschwistern als Sohn des Dorflehrers auf. Schon in frühen Jahren machte er einen Abstecher nach Engelberg, und später zog es ihn zu Studienzwecken nach Bern und Zürich.

In Täsch war er von 1978 bis 1986 Gemeinderat, 1979 heiratete er seine Frau Dorli. Im Jahr 2019 feiern die beiden ihren 40. Hochzeitstag. Dorli und Anton haben drei Kinder und drei Enkel.

Anton hat 40 Jahre bei den Bergbahnen gearbeitet und ist zusätzlich schon sehr viele Jahre als Bergbauer tätig. Wegen der eigenen Kühe hat er unter anderem über 40 Jahre beim Senntum Täschalp mitgewirkt. Viel Freude bereitet ihm die Musik. Sei es die Dorfmusik, in der er schon 35 Jahre aktiv mitmacht oder der Gesangsverein, in dem er schon 40 Jahre Mitglied ist - davon 37 Jahre als Präsident. Seit 18 Jahren pflegt Anton die Täschalp- und die Täschbergkapelle, und leistet damit auch einen grossen Dienst bei der Kirchgemeinde. Der Stein für den „Täscher des Jahres“ wurde am diesjährigen Neujahrsempfang an Anton Mooser überreicht. Bei seiner Dankesrede gab er den Dank an alle weiter, die ihn jahrelang immer unterstützten. Er erwähnte seinen grossen Sonnenschein, Enkel Matteo, welcher ihm riesige Freude bereitet, und schloss mit den Worten: „Am meisten Freude habe ich, wenn mich Matteo fragt: Opa, geh wies embiz ga Seich mache?“ Die Gemeinde dankt Anton Mooser herzlich für sein Engagement und wünscht ihm weiterhin alles Gute.

CK

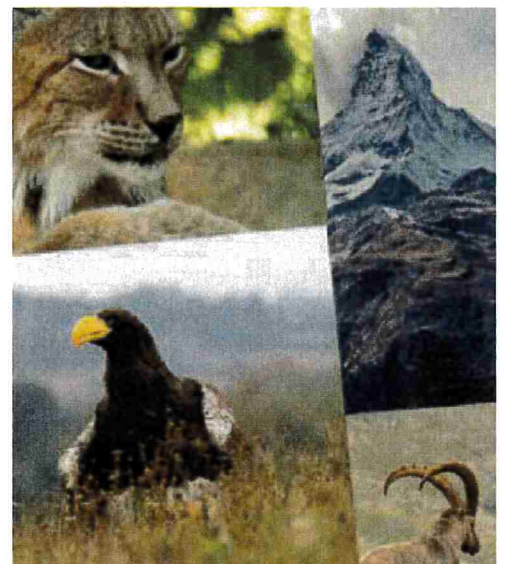


ÖFFENTLICHER VORTRAG

WILDTIERE DER ALPEN IM WANDEL DER ZEIT

- Mehrzweckhalle Randa Freitag, 01.02.19
- Um 20:00 Uhr
- Türöffnung und Barbetrieb mit Raclette ab 19:00 Uhr (Organisiert vom FMG Randa)
- Freier Eintritt

Freundlich lädt ein: Gemeinde Randa



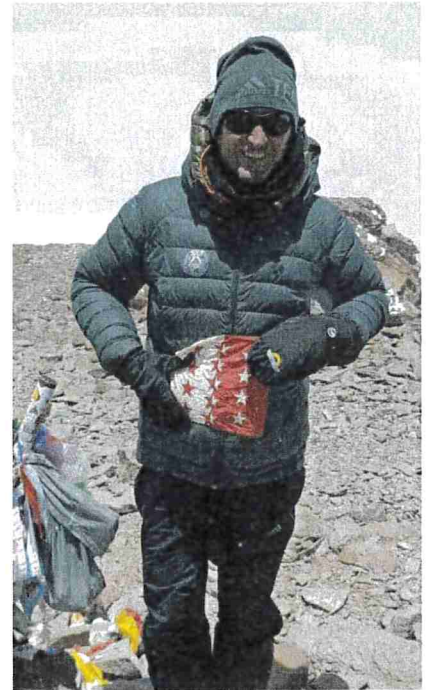
Klaus Tscherrig

Erfolgreiche Täscherinnen und Täscher

Der Bergführer Klaus Tscherrig erreicht am 15. Januar 2019 in den argentinischen Anden mit einer Gruppe von fünf Bergsteigern den Gipfel des Aconcagua, den mit 6961m höchsten Berg Südamerikas. Gleichzeitig ist der Aconcagua der höchste Berg überhaupt ausserhalb Asiens und somit einer der „seven summits“. Übrigens haben Oberwalliser Bergführer eine lange Tradition am Aconcagua. So hat der Saaser Bergführer Matthias Zurbriggen im Jahr 1896 die Erstbesteigung des Aconcagua geschafft.

Hinweis: Unter der Rubrik ‚erfolgreiche Täscherinnen und Täscher‘ wird jeweils ein Bild einer Einzelperson oder einer Gruppe aus Täsch veröffentlicht, welche irgendwo auf der Welt seit Erscheinen des vorangegangenen „Täscher Gugger“ einen Erfolg feiern konnte. Das kann ein Erfolg aus den Sparten Sport, Kultur, Beruf, usw. sein. Bitte senden Sie uns Ihre Bilder mit einem kurzen Text (wer, wann, wo, was, usw.). In jedem „Täscher Gugger“ wird nur ein Bild veröffentlicht. Bei mehreren Einsendungen entscheidet die Redaktion.

MF



Elternforum

Bedarfsabklärung Familienergänzende Tagesstrukturen

Mit der 2017 verabschiedeten regionalen Bildungsstrategie haben die Gemeinden Zermatt, Täsch und Randa die Schwerpunkte ihrer Bildungspolitik für die nächsten 10 Jahre festgelegt. Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen der drei Gemeinden gute Bildungsmöglichkeiten zu bieten und sie optimal auf den Beruf und das Leben vorzubereiten. Um dies zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die systemrelevanten Partner der Schulregion vernetzen und gemeinsam Verant-

wortung für die Umsetzung der Strategie übernehmen.

Die bei der Politik verankerte Stossrichtung „(familienergänzenden) Tagesstrukturen“ sieht vor, dass in unserer Schulregion für die Schülerinnen und Schüler aller Stufen und aller Gemeinden bei Bedarf familienergänzende Tagesstrukturen zur Verfügung stehen. Diese sollen den Bedürfnissen der Familien entsprechen.

Um diesem Wunsch zu entsprechen, wird bei den Eltern der Gemeinden Täsch und Randa

eine Bedarfsabklärung durchgeführt. Ziel dieser Umfrage ist es, in Erfahrung zu bringen, welche Bedürfnisse die Eltern in Bezug auf einen Mittagstisch und Vor- und Nachschulbetreuung haben. Bis Mitte Februar sollen alle Fragebögen ausgefüllt werden und im Anschluss erfolgt die Auswertung. Abhängig von den Rückmeldungen der Eltern werden die Verantwortlichen der Gemeinde die Möglichkeiten einer Installierung dieser verschiedenen Angebote prüfen.

Neue Plattform für Schulen und Eltern

Das Elternforum



Am 19. November 2018 fand die Gründung des Elternforums der Region Zermatt, Täsch, Randa statt. Die Ziele des Elternforums sind die Intensivierung und Stärkung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit von Schule und Eltern. Mit dieser neuen Plattform können verschiedenste Projekte in Zusammenhang mit Familie und Schule initiiert werden. Für die Mitarbeit in einer entsprechenden Arbeitsgruppe wird auf alle Eltern gezählt. Die gewählten Vorstandsmitglieder freuen sich nun auf eine Zusammenarbeit mit den Eltern und sind

bereit, Inputs entgegenzunehmen und eine jeweilige Umsetzung zu prüfen. Die Vertretung der Gemeinde Täsch im Vorstand übernimmt Nicole Schwizer. Die Eltern dürfen sich an sie wenden oder können eine Mail an

elternforumzermatt@gmail.com senden.

Die Vorstandsmitglieder bedanken sich jetzt schon für die wertvollen Beiträge aus der Gemeinde.

Eltern Zermatt

Nadia Aufdenblatten
Evelýne Julen
Catalina Fahlman Franzen
Lucy Wilson
Sonja Sarbach-Schalbatter
Andreia Da Silva

Eltern Täsch

Salomé Azedevo
Nicole Schwizer

Eltern Randa und SK

Leandra Fux

Eltern Zermatt und SK

Josefin Perren

Vertretung Lehrpersonen

Karoline Hänni

Vom MATTERHORN zum EVEREST
Film von Mark Ineichen / Klaus Tscherrig

Freier Eintritt
Freitag 15.02.2019 / 20:00 Uhr
Täsch Mehrzweckhalle

INTEGRATION Oberwallis
Koord. Täsch
3700 Täsch
Tel. 027 923 07 50
www.integration-ow.ch



Volkshochschule Oberwallis
Kanton Valais
3700 Täsch
Tel. 027 923 07 50 www.vhso.ch info@vhso.ch



Deutschkurs Niveau A2

Wir suchen zusätzliche Personen, die an einem Deutschkurs im Niveau A2 interessiert sind.

Der Kurs startet am Dienstag, 29. Januar 2019 um 20 Uhr

Ort: Bürgerstube, 2. Stock, Gemeinde Täsch

Dauer: 12 Abende à 2 Lektionen (90 Minuten)

Kurskosten: CHF 150.- (exkl. Lehrmittel, Kosten ca. CHF 60.-)

Bitte melden Sie sich bei Eva Jenni, Integrationsdelegierte

E-Mail: eva.jenni@integration-ow.ch

Telefon: 079 960 35 24

Heimat vs Identität

Warum das Heimatland verlassen? Plötzlich eine schwierige Entscheidung treffen und unerwartet die Familie, die Freunde, die kulturellen Wurzeln und die Gewohnheiten aufgeben? Warum auswandern? Heutzutage nicht nur aus finanziellen Gründen, sondern auch um eine bessere Lebensqualität und einen höheren Lebensstandard in einer besser strukturierten Gesellschaft zu erreichen. Als Gäste des Landes sollten sich die Ausländer so schnell und so gut wie möglich integrieren. Neue Regeln, eine fremde Sprache, Heimweh, das Gefühl des Fremdseins auf der Strasse sind dabei Stolpersteine.

Wir erwarten oft Verständnis und Empathievermögen für unsere Lebensart. Warum reagieren die Schweizer manchmal mit Abneigung gegenüber Ausländern? Sind wir denn so verschieden? Ist die portugiesische Identität so anders als die der Schweizer? Was bedeutet Identität? Der Mensch hat ein Innenleben; um sich selbst

besser kennenzulernen, muss er sich über sich selbst Fragen stellen. Er muss fähig sein, seine Grenzen zu erkennen, doch diese auch überschreiten und sich selbst weiter entwickeln wollen. Somit ist die Entwicklung der Identität bei jedem Menschen – Ausländer oder Einheimischer – ein kontinuierlicher Prozess.

Das Zusammentreffen mit anderen Kulturen ist folgedessen eine Bereicherung, die unsere geistige Entwicklung unterstützt. Auch in einem fremden Land können unsere Traditionen bewahrt werden (z.B. beim Essen zusammen um den Tisch sitzen und sich austauschen, was für uns Solidarität, Bindung und Sicherheit bedeutet), wir brauchen unsere Gepflogenheiten nicht aufzugeben.

Wir sollten uns als Portugiesen auch hier in der Schweiz heimisch fühlen. Warum? Weil wir zum wirtschaftlichen Wachstum der Schweiz beitragen und für unsere neue Umgebung Aufgeschlossenheit zeigen. Wenn unser Verhalten

jedoch gegen Regeln verstösst, z.B. gefährlich und unverantwortlich Auto fahren und dadurch andere in Gefahr bringen, entsteht uns gegenüber ein großer Vertrauensverlust und oft auch Missgunst – es kommt zu einer Meinungsänderung uns gegenüber, wofür wir verantwortlich sind.

Das Ziel des Zeitungsartikels ist zu zeigen, dass Portugiesen und Schweizer wohl eine verschiedene Geschichte und unterschiedliche Traditionen haben. Jedoch ihr gemeinsamer

Nenner ist ihre Identität und das bedeutet, dass Fremde und Einheimische neue Erfahrungen sammeln können und der Austausch mit fremden und ungewohnten Gepflogenheiten ein willkommener Mehrwert werden kann, denn Einheimische und Ausländer können zur Entwicklung des Landes beitragen.

*Florabela Ferreira
Fachlehrerin an der Primarschule
Täsch/Zermatt*

Anzeigen



Pátria versus identidade?

A questão que se coloca de ter de imigrar consiste no facto de, por um lado a necessidade económica e por outro a ansiedade de uma vida num país bem estruturado, seguro e proporcionando uma melhor qualidade de vida para os nossos filhos.

Qual questão se coloca então para realizar este sonho? Nós amamos a nossa pátria, a nossa cultura e nós queremos continuar a mantê-la. Notamos que a nossa vivência cultural se diferencia da dos suíços. Essa vivência que exterioriza a nossa identidade baseia-se na maneira de estar consigo mesmo, questionando-se e encontrando

do as nossas questões mais íntimas. Sinal que esta identidade também é uma tarefa pessoal, contínua e que se vai alargando. O estar longe do país de origem não é um obstáculo para continuar a manter vivas as nossas tradições e costumes como por exemplo o de nos sentarmos à mesa todos juntos às refeições. Símbolo de união, solidariedade e segurança. No nosso dia-a-dia contribuímos para o crescimento do nosso país de acolhimento e tentamos mostrar interesse pelo ambiente que nos rodeia. Quando o nosso comportamento exterioriza o nível cívico adequado, é óbvio que a imagem que os Suíços

têm de nós se vai distorcer. Com estas linhas procurei mostrar que todas as pessoas tanto Portugueses como Suíços têm um vivência especial e diferente, contudo ambos têm uma identidade que está aberta para todas as vivências e experiências num ambiente desconhecido. Assim estamos a ver que tanto os Suíços como os estrangeiros podem lucrar convivendo em simultâneo conhecendo outros "mundos" diferentes.

*Florabela Ferreira
Professora nas escolas de Täsch/
Zermatt*

Jastow.ch | Wa brännts bi diär?

Ein neues Angebot für Jugendliche

Eine Bedürfnisabklärung im Rahmen der «Bildungslandschaft Raron» hat ergeben, dass eine niederschwellige Anlaufstelle für Jugendliche in schwierigen Situationen und eine Übersicht über alle Hilfsangebote im Jugendbereich im Oberwallis fehlen.

Dies hat die Jugendarbeitsstelle Oberwallis JAST OW dazu bewogen, eine Online Plattform zu erstellen, die diesem Anliegen entgegenkommt. Die neue Homepage der JAST OW und die Jugendapp geben Auskunft über bestehende Jugendvereine, Jugendtreffs, aktuelle Jugendprojekte, und beinhaltet eine Agenda zu laufenden Veranstaltungen. Weiter zeigt die Seite alle vorhandenen Unterstützungsangebote für Jugendliche und deren Eltern.

Dem Jugendlichen wird ermöglicht, auf der Jugendapp direkt interaktiv mit einem Jugendarbeitenden in Kontakt zu gelangen. Die Jugendlichen werden dann an die zuständige Fachstelle weitergeleitet. Jugendliche finden hier auch Unterstützung bei der Umsetzung von eigenen Projektideen.

Die neue Website und die App «Jugendapp» wurden Anfang September bereits aufgeschaltet, und werden Mitte 2019 erstmals evaluiert und weiterentwickelt. Das Projekt wird kantonal umgesetzt.

Dieses Angebot wird durch die Unterstützung folgender Partner ermöglicht:

Dienststelle für die Jugend, Loterie romande, Fondation Hafen und Jacobs Foundation.

Ohne Gang zur Parkuhr

Digital Parking neu in Täsch



Schweizweit digital parkieren
Ohne Gang zur Parkuhr
Mehr auf parkingpay.ch



Seit dem 1. Januar 2019 können in Täsch die Parkplatzgebühren mittels der Parkingpay-App via Smartphone beglichen werden.

Die Parkgebühren mit der Parkingpay-Funktion „Parkieren mit dem Smartphone“ abzuwickeln, hat für Sie folgende Vorteile:

Keine Suche und Bedienung der Zahlstelle oder Parkuhr

Kein Bargeld notwendig

Kein Zurückkehren zum Fahrzeug, um das Parkticket zu hinterlegen

Keine herumliegenden Parktickets auf dem Armaturenbrett

Abrechnung pro Benutzer oder Benutzergruppe (z.B. Familie, Firmenfahrzeuge)

Parkgebührenkonto kann auch für Parkplätze mit Schranken eingesetzt werden

Minutengenaues Parkieren

Parkingpay – einfach bezahlen in der ganzen Schweiz

In mehr als 200 Gemeinden und Städten, bei mehr als 1'000 Standorten und an mehr als 550 öffentlichen Orten kann mittels Parkingpay auf die Minute genau parkiert werden.

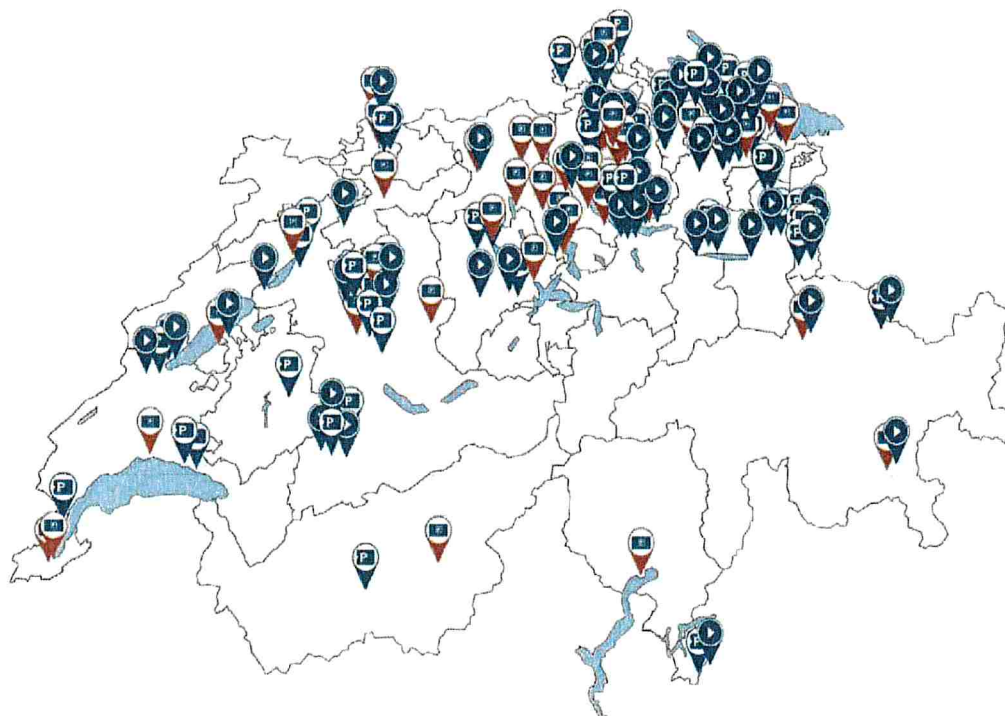
Wie installiere ich die Parkingpay-App?

Auf dem Smartphone (Android) die Google App öffnen und Parkingpay suchen. Die App installieren und zulassen, dass die App auf den Standort zugreifen darf. Mit dem iPhone im AppStore Parkingpay suchen und installieren.

Als nächster Schritt öffnen Sie die App und beginnen mit der Kontoeröffnung. Dafür benötigen Sie Ihre E-Mail Adresse und ein Passwort. Zum Abschliessen der Kontoeröffnung erhalten Sie eine E-Mail von Parkingpay. Klicken Sie auf den Link zum Aktivieren des Kontos. Anschliessend geben Sie alle Angaben zur Eröffnung Ihres persönlichen Kontos an, inklusive des Fahrzeugs und des Nummernschildes. Bestellen Sie gleich den kostenlosen Badge mit. Damit können Sie in Parkhäusern mit Schranke auch parkieren. Zum Abschluss müssen Sie noch einen Betrag einzahlen, von dem dann die einzelnen Parkgebühren abgezogen werden. An den Parksäulen in Täsch können Sie auch via Twint die Parkgebühren via Smartphone bargeldlos bezahlen. Scannen Sie den QR-Code ein und folgen Sie den Anweisungen.

Bei Fragen können Sie sich gerne an die Gemeindeverwaltung Täsch wenden.

VW



Rückblick auf den Neujahrsempfang der Gemeinde

Traditionsgemäss ladet am Ersten Sonntag des noch jungen Jahres die Gemeinde zu einer kleinen Feier ein. Nach der Begrüssung durch Gemeinderat Christian Kohler und einer Einstimmung der Musikgesellschaft Täschalp hielt der Gemeindepräsident seine Neujahrs-Ansprache.

Insbesondere wünscht sich der Gemeindepräsident eine aktivere Teilnahme der Bevölkerung am Gemeindeleben und ladet die Bevölkerung ein, vermehrt mit den Gemeindeverantwortlichen ins Gespräch zu treten. Die Gemeinde wird ihrerseits ihre Anlässe und Kommunikationskanäle überprüfen und punktuell anpassen, streichen oder ersetzen. Der Gemeinderat wird jedoch auch bei vermehrter Kommunikation zur Bevölkerung nicht alle Wünsche erfüllen können, da er für die Gemeinde als Ganzes verantwortlich ist und nach dem Grundsatz leben muss, dass öffentliches Interesse höher gewichtet wird als private Interessen. Der Gemeindepräsident zitiert den ehemaligen US-Präsidenten John F. Kennedy mit „Frage nicht, was Deine Gemeinde für Dich tun kann, sondern frage was Du für Deine Gemeinde tun kannst“, und gibt der Bevölkerung dieses Zitat als Motto, und die besten Wünsche für 2019, mit nach Hause. Als kleine Überraschung verteilt der Gemeinderat Schokolade-Matterhörnli an alle Anwesenden.

Nach einigen Musikstücken der Musikgesellschaft Täschalp wird Friedrich Nellen als Sicherheitsberater der Gemeinde Täsch verdankt und verabschiedet.

Friedrich Nellen hat während sechs Jahren im Auftrag der Gemeinde neue Baugesuche auf Brandschutz-Sicherheit überprüft, grössere Anlässe beraten, und begleitet sowie bestehende öffentliche Gebäude auf die Einhaltung der geltenden Sicherheitsnormen überprüft. Der Gemeinderat respektiert „Friedi's“ Wunsch, im Pensionsalter kürzer zu treten, und wünscht alles Gute für den neuen Lebensabschnitt. Der ausgebildete Brandschutz-Fachmann Claudio Ricci von der SAF-RICCI GmbH in Naters tritt auf den 1. Januar 2019 die Nachfolge von Friedrich Nellen an.

Hermann Julen aus Zermatt und Samuel Imboden aus Täsch machen mit ihrem virtuoson Saxophon-Spiel die Überleitung zur Jungbürger-Feier. Gemeinderat Christian Kohler heisst acht junge Täscherinnen und Täscher im Kreis der volljährigen und mündigen Bürgerinnen und Bürger willkommen. Stellvertretend für alle Jungbürgerinnen und Jungbürger richtet Jill Koch einige Worte an die Anwesenden. Die jungen Erwachsenen freuen sich nicht nur auf ihre neuen Rechte und Freiheiten, sondern sind sich auch der Aufgaben und Pflichten sehr bewusst. Die Rede von Jill Koch wird von den Anwesenden wohlwollend aufgenommen und mit grossem Applaus bestätigt.

Vor dem nächsten Programmpunkt erfreuen die beiden jungen Musiker Hermann Julen und Samuel Imboden die Gesellschaft mit weiteren Liedern auf dem Saxophon. Sowohl Hermann Julen wie auch Samuel Imboden spielen seit 2004 in der Jugend-

musik Nikolai und seit 2007 in der Zermatter Dorfmusik. Seit seinem Wegzug aus Täsch ist Samuel Imboden in diversen Musikbands aktiv. Nach seinem Abschluss als Wirtschaftsingenieur an der Hochschule Luzern arbeitet er derzeit in Basel. Hermann Julen studiert Rechtswissenschaft an der Uni in Luzern. Gemeinderat Christian Kohler bedankt sich bei Hermann und Samuel für die musikalische Begleitung des Abends.

Im Anschluss richtet die Integrationsverantwortliche der Gemeinde, Eva Jenni, ein paar Worte an die sieben anwesenden Bürger, die im vergangenen Jahr die Schweizer Staatsbürgerschaft durch Einbürgerung erhalten haben. Mit einem kleinen Geschenk nimmt die Gemeinde die sieben neuen Schweizer in die Gemeinschaft auf.

Anton Mooser wird für seine langjährigen, freiwilligen und meist unentgeltlichen Dienste in der Gemeinde, im Beisein seiner ganzen Familie, als Täscher des Jahres 2019 geehrt. Die Verdienste von Anton Mooser werden im separaten Artikel auf Seite 5 gewürdigt und verdankt.

Mit weiteren Darbietungen der Dorfmusik, sowie von Hermann Julen und Samuel Imboden, und den Schlussworten von Gemeinderat Christian Kohler, findet der offizielle Teil des Abends seinen Abschluss. Der Jugendverein, dem an dieser Stelle für die tolle Mitarbeit herzlich gedankt sein soll, serviert für den gemütlichen Teil des Abends Speise und Trank, inklusive des für den heutigen Tag obligaten Drei-Königs-Kuchens.

MF

Karin Bühlmann

Mitarbeitende der Gemeinde Täsch



In den letzten Monaten haben einige Gesichter in der Gemeindeverwaltung Täsch gewechselt und wir freuen uns Ihnen heute, Frau Karin Bühlmann in einem kurzen Interview vorzustellen.

Wo bist du geboren?

Ich wurde in Einsiedeln im schönen Kanton Schwyz geboren.

Was hat dich bewegt in der Gemeinde Täsch zu arbeiten?

Die Lebensart und – Freude im Wallis ähnelt sehr meinem Geburtsort. Hier fühle ich mich wohl. Der Traum einmal hier leben zu können, hat sich mit der Möglichkeit bei der Gemeinde zu arbeiten, erfüllt. Ich wurde sehr herzlich vom Team aufgenommen und alle Mitarbeiter sind nett und hilfsbereit.

Was verstehst du unter Teamarbeit?

Gemeinsam sind wir stark und können die Herausforderungen meistern.

Was sind deine konkreten täglichen Arbeiten in der Gemeinde?

Einmal das laufende Tagesgeschäft, konkret das Verbuchen der Zahlungen, die Kontrolle der Investitionen, die Rechnungsstellung der Gebühren sind nur einige wichtige Aufgaben, mit denen ich mich täglich beschäftige.

Arbeitest du lieber mit Zahlen oder mit Worten?

Eindeutig Zahlen.

Was sind deine liebsten Hobbies?

Mich draussen in der schönen Bergwelt bewegen. Sei dies beim Wandern, beim Skifahren oder einfach beim Geniessen.

Für welche drei Dinge in deinem Leben bist du am dankbarsten?

- Gesundheit
- Familie und Freunde
- Hier im Wallis leben zu dürfen

Wenn Du ein Lebensmittel wärest: Welches wäre es?

Aprikose – sie liebt die Sonne und Wärme wie ich.

Über welchen Witz kannst du von Herzen lachen?

Leider kann ich mir keine Witze merken.

Karin, vielen Dank für das Interview und weiterhin viel Genugtuung und Erfolg in der *Gemeindeverwaltung Täsch*.
zen

Erscheinungsweise: Quartalsweise im Januar, April, Juli und Oktober

Redaktionsschluss: Zweiter Freitag im Erscheinungsmonat um 17:00 Uhr

Verteiler: Wird unentgeltlich an alle Haushaltungen zugestellt

Onlineausgabe/ Informationen: www.taesch.ch

Textannahme: kanzlei@taesch.ch

Inserate: Informationen unter www.taesch.ch

Gestaltung & Druck:



GOSNIK